

und den Weißenburger Vereinen gestaltet hatte. 2003 wurde (posthum) das Musical „Lola Montez“ von Peter KREUDER durch das Freie Landestheater Bayern gleichzeitig in Südbayern und im Bergwaldtheater Weißenburg uraufgeführt.

In Form der „Weißenburger Bühne 1987“ hat Weißenburg wieder eine hauseigene Laienspielbühne, die unter der fachkundigen Leitung ihres Regisseurs mit viel Engagement und auf beachtlichem Niveau das Programm bereichert.

Blickt man auf die Zeit nach 1972 zurück, so hat sich das Leitmotiv „Festspielsommer der heiteren Muse“ bewährt. Das Bergwaldtheater ist weit über die Grenzen Frankens hinaus zu einem Wertbegriff geworden. Wohl niemand kann sich dem Zauber der Naturbühne, den verschiedenen Lichteffekten, schließlich nach der Vorstellung dem zauberhaften Blick auf das im Tal liegende beleuchtete Weißenburg entziehen. Für Weißenburg ist das Bergwaldtheater zu einer Institution geworden, die aus dem Kulturleben der Stadt nicht mehr wegzudenken ist.

Ewald Glückert

Lauf feiert 650 Jahre Stadtrecht

Mit einem reichhaltigen Programm feiert heuer Lauf a. d. Pegnitz 650 Jahre Stadtrecht. Darin finden sich neben Vorträgen und Lesungen zur Geschichte u. a. ein Gastspiel des Circus Krone, zahlreiche Konzerte und Sportveranstaltungen und ein Silvesterfeuerwerk zum Ausklang. Höhepunkte der Feierlichkeiten werden die Ausstellung „Fotoimpressionen gestern und heute vom Oybin“ im Rathaus-Foyer (Februar / März), ein Jugend- und ein Klassik-Open-Air-Konzert (Juli), ein historischer Wochenmarkt (August) und die Festveranstaltung „650 Jahre Stadtrecht“ mit dem bayerischen Innenminister Dr. Günther Beckstein sein.

Am 23. August 1355 hatte Karl IV., böhmischer und deutscher König, Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, in Prag eine Urkunde unterzeichnet, in der der Markt Lauf zum ersten Male als Stadt bezeichnet wurde. An zwei bedeutenden Verkehrswegen gelegen und von zentraler Bedeutung für das Umland wurde Lauf Sitz einer böhmischen Zoll- und Geleitstation und eines Pflegamtes. Damit erlangte die Stadt nicht nur einen politischen, sondern auch wirtschaftlichen Aufschwung, der lange Zeit nachwirkte.

„Die Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum werden keine Jubelfeier für Karl IV. sein. Wir wollen stattdessen – seiner Aufgeschlossenheit und seiner Weltoffenheit folgend – das Selbstbewusstsein und Engagement der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zeigen und feiern, dabei aber auch dem europäischen Gedanken verpflichtet sein und auf besondere Weise zur Völkerverständigung beitragen“, so beschreibt Rüdiger Pompl, Erster Bürgermeister, die inhaltlichen Schwerpunkte des Festprogramms. „Unsere Stadt hat sich im Schatten der großen Städte Nürnberg, Erlangen und Fürth, nicht nur als Wirtschaftsstandort (technische Keramik) international einen Namen gemacht, sondern ist auch dank einer guten Infrastruktur ständig gewachsen. Außerdem haben wir auf kulturellem Gebiet, im sozialen Bereich und im Sport über die Jahre ein eigenes Profil entwickelt. Darauf sind wir Laufer stolz und das wollen wir auch gebührend feiern.“

Das aktuelle Festprogramm „650 Jahre Stadtrecht“ ist im Internet unter www.lauf.de oder direkt unter <http://650jahre.lauf.de> veröffentlicht.